

Änderungen und Neuerungen in den FIDE-Schachregeln zum 01.07.2017:

Redaktionelle Änderungen:

- Die FIDE-Laws of Chess bestehen nunmehr aus 4 Teilen:
 - Grundspielregeln
 - Turnierschachregeln
 - Anhänge (A - D)
 - Richtlinien (I – III) (s. 7. Anstrich)
- Die Nummerierung der „Laws of Chess“ wurde von alphanumerisch (z.B. 3.7a) auf komplett numerisch (z.B. 3.7.1) umgestellt.
- Zwecks Verbesserung der Klarheit wurden einzelne Punkte in Unterpunkte aufgeteilt, aber auch einzelne Punkte an gleicher Stelle zusammengefasst.
- In der Beschreibung der Bauernumwandlung wurde „Umwandlungsfeld“ durch das konkretere „Ankunftsfeld“ ersetzt.
- Im alten Punkt 5 („Die Beendigung der Partie“) sind die Punkte 5.2d (dreimalige Stellungswiederholung) und 5.2e (50-Züge-Regel) gestrichen und jetzt im Punkt 9 („Das Remis (die unentschiedene Partie)“) als Punkte 9.2 und 9.3 aufgeführt. Damit werden diese beiden Remis-Formen nicht mehr in den „Grundspielregeln“ erwähnt, sondern sind nur noch in den „Turnierschachregeln“ enthalten.
- Ein Zug ist unverändert ausgeführt wie in 4.7 beschrieben, aber erst dann „abgeschlossen“, wenn die Uhr gedrückt ist (früher: „vollständig abgeschlossen“, diese Formulierung befindet sich nur noch in FIDE Laws of Chess Anhang A -Schnellschach-). *Wichtig bei Reklamationen!*
- Die bisherigen Anhänge A bis G sind nun die Anhänge A bis D (Schnellschach, Blitzschach, Algebraische Notation und Wettkämpfe mit sehbehinderten Spielern) und Richtlinien I bis III (Hängepartien, Schach 960 Regeln und Partien ohne Zeitinkrement einschließlich Endspurtphase). *Ein klares Zeichen dafür, Wettkämpfe mit Zeitinkrement und damit die Nutzung elektronischer Uhren deutlichst zu favorisieren.*

Wichtige Änderungen:

Grundspielregeln:

Artikel 4 „Die Ausführung der Züge“

- Ausführung der Züge („berührt-geführt“-Regel): Es gilt nicht mehr, dass ein Spieler „mit der Absicht, diese zu ziehen oder zu schlagen“ handeln muss! Weiterhin gilt zwar, dass *nur der Spieler, der am Zug ist*, nach vorheriger Ankündigung („j'adoube“, „ich korrigiere“) Figuren zurechtrücken darf, aber **neu gilt ab sofort auch: „4.2.2 Jede andere Berührung einer Figur gilt als absichtliche Berührung, außer dies geschieht offensichtlich aus Versehen.“** *Bedeutet: Jede Diskussion darüber, ob die Absicht zu ziehen oder zu schlagen bestand, ist damit ausgeschlossen. Wenn ein Spieler aus Versehen Figuren umwirft (z.B. beim Zugreifen streift der Ärmel eine/mehrere Figuren und sie fallen um), sollte er sicherheitshalber das Hinstellen ankündigen!*

Artikel 5 „Die Beendigung der Partie“

- Neu gilt, dass bei Vereinbarung von Remis (falls erlaubt) beide Spieler mindestens einen Zug ausgeführt haben müssen!
„5.2.3: Die Partie ist remis durch eine ... während der Partie getroffene Übereinkunft, sofern beide Spieler mindestens einen Zug ausgeführt haben. ...“ *Bedeutet: Schwarz wäre der erste der beiden Spieler, der überhaupt in einer Partie Remis bieten dürfte – regelkonform nach Ausführung seines ersten Zuges vor Drücken der Uhr = Abschließen seines ersten Zuges.*

Turnierschachregeln:

Artikel 6 „Die Schachuhr“

- Sind **beide Fallblättchen gefallen**, gibt es **kein Unentschieden** mehr (der -alte- Punkt 6.11 ist weggefallen): bei Nutzung elektronischer Uhren kann immer festgestellt werden, wessen Zeit zuerst beendet war und damit steht Sieger/Verlierer fest (s. Anhang: Auslegung der FIDE-Regeln vom 14.06.17). *Soll die alte Regelung gelten (z.B. wegen Verwendung mechanischer Uhren), muss zwangsläufig Richtlinie III angekündigt werden (am besten schon in der Ausschreibung).* Dort ist die alte Regelung enthalten.
- Die Wartezeit (Karenzzeit) wird weiterhin nicht durch die FIDE festgelegt, sondern muss im Turnierreglement geklärt werden. Ohne Festlegung gilt jetzt wieder 0 Minuten (**s. 6.7.1**).
- Es wurde konkretisiert, dass das Inkrement (zusätzliche Zeit pro Zug) zu der Zeit gehört, in der eine bestimmte Zugzahl (oder alle Züge) ausgeführt werden müssen (**in 6.3.1**).

Artikel 7 „Regelverstöße“

- Neu: Partie mit vertauschten Farben begonnen = nur noch in einer Frist von 10 Zügen korrigierbar:
„7.3: ... Nach Ausführung von 10 oder mehr Zügen wird die Partie fortgesetzt.“ *Bedeutet: der Schwarzspieler muss lediglich den 10. Zug ausgeführt haben, aber noch nicht die Uhr gedrückt – dann wird diese Partie mit den vertauschten Farben fortgesetzt, also so wie begonnen.*
- Es ist ausdrücklich allgemein festgelegt, dass ein regelwidriger Zug erst mit Drücken der Uhr abgeschlossen ist.

„7.5.1 Ein regelwidriger Zug ist abgeschlossen, sobald der Spieler die Uhr gedrückt hat. ...“ Bedeutet: Erst danach werden Maßnahmen durchgeführt. Vorher machen also Reklamationen auf regelwidrigen Zug des Gegeners keinen Sinn, dies ist erst nach Drücken der Uhr möglich.

– **Neu: vollständige Gleichstellung zu regelwidrigen Zügen:**

- Ausführen von Zügen mit beiden Händen (Rochade, Schlagen, Bauernumwandlung)

„7.7.1 Benützt ein Spieler beide Hände zur Ausführung eines einzigen Zuges ...“ und

- Drücken der Uhr ohne Zugausführung

„7.8.1 Wenn der Spieler die Uhr drückt, ohne einen Zug ausgeführt zu haben ...“

sind jetzt **regelwidrigen Zügen gleichgestellt – mit allen Folgen!**

Bedeutet: 2x regelwidrige Züge oder ein regelwidriger Zug und ein Vorfall wie hier benannt in ein- und derselben Partie verliert diese Partie. Dabei werden aber 2 Regelwidrigkeiten in ein- und demselben Zug (z.B. fehlerhafte Ausführung der Rochade und das auch noch mit beiden Händen) als ein regelwidriger Zug behandelt (s. Anhang Auslegung FIDE Laws of Chess vom 14.06.17)

Artikel 9 „Das Remis (die unentschiedene Partie)“

– Ausschluss von Remisvereinbarungen bis zu einer bestimmten Zugzahl (so genannte **„Sofia-Regel“**): Es ist nunmehr nicht nur die Vereinbarung von Remis, sondern nun auch das **Anbieten von Remis bis zur festgelegten Zugzahl** ohne Erlaubnis des Schiedsrichters **verboten**.

– Jede 5-fache Stellungswiederholung wird remis (bisher nur Hin- und Herziehen).

– Anwendung der 75-Züge-Regel: **Setzt der letzte Zug matt, gilt: matt geht vor.**

Artikel 10 „Punkte“

– Die Höchstpunktzahl einer Partie darf nicht überschritten (beispielsweise durch Strafen) und es dürfen nur reguläre Ergebnisse zugelassen werden (**Punkt 10.2**)

Artikel 11 „Das Verhalten der Spieler“

– **NEU als 11.2.4: das Turnierreglement** darf festlegen, dass **Spieler**, die **nicht am Zug** sind, aber den **Spielbereich verlassen wollen**, sich **beim Schiedsrichter abmelden** müssen. Bedeutet: Man könnte ab jetzt beispielsweise in Ausschreibungen festlegen, dass sich Spieler, die den Spielbereich verlassen wollen, beim Schiedsrichter abmelden müssen. Sinn: von vornherein schon allein dem Aufkommen irgendwelcher Betrugsverdächtigungen entgegenwirken.

– **11.3.2.1** (bisher: „Handy-Paragraph“): Es ist **Spielern** während ihrer Partie nunmehr **prinzipiell verboten, im Turnierareal irgendein elektronisches Gerät bei sich zu haben bei Strafe Partieverlust (Bestrafung: 11.3.2.2, das Turnierreglement könnte eine andere Strafe vorsehen), Ausnahme: vollständig abgeschaltet in einer Tasche, diese Tasche muss nach Weisung des Schiedsrichters untergebracht sein und beide Spieler dürfen diese Tasche ohne Schiedsrichter-Erlaubnis nicht benutzen**. Bedeutet: Dies betrifft also nicht mehr wie früher irgendwelche elektronischen Kommunikationsmittel, sondern prinzipiell alle elektronischen Geräte (Hinweis: z.B. Smart Watch). Auch die Umstände hinsichtlich Aufbewahrungstasche sind damit sehr klar geregelt. Wer beispielsweise Smartphone und Getränke in der gleichen Tasche aufbewahrt, muss im Fall des Falles den Schiedsrichter fragen, wenn er Getränke aus der Tasche nehmen will!

– e-Zigaretten: Die **Benutzung so genannter e-Zigaretten ist dem Rauchen gleichgestellt („11.3.4: ... einschließlich der Benutzung sog. E-Zigaretten ...“)**. Bedeutet: auch dies ist jetzt nur noch in entsprechend benannten Bereichen erlaubt.

– **Neu als 11.11: Spieler müssen den Schiedsrichter bei** Rekonstruktionen und Prüfung von **Remisanträgen unterstützen**. Das entspricht der bisherigen Schiedsrichter-Praxis und ist nun festgeschrieben.

– **Neu als 11.12: Die Spieler müssen dreifache Stellungswiederholung oder 50-Züge-Regel unter Aufsicht des Schiedsrichters prüfen**. Das entspricht fast der bisherigen Schiedsrichter-Praxis (beispielsweise sollte der Schiedsrichter die Spieler ansagen lassen, wann die entsprechenden Stellungen entstanden) und ist nun festgeschrieben.

Artikel 12 „Der Aufgabenbereich des Schiedsrichters“

- **NEU:** befolgt die Anti-Cheating-Regeln der FIDE (Anti-Betrugs-Regeln) (**Punkt 12.2.7**)

- **NEU:** darf Spieler nun auch für eine oder mehrere Runden vom Turnier ausschließen (**Punkt 12.9.8**)

Anhänge und Richtlinien:

– **Anhang A, Schnellschach und B, Blitzschach:**

- regelwidriger Zug mit den Folgen nach Drücken der Uhr wurde gestrichen, da jetzt allgemein gültig (**Punkt 7.5.1**)

- Wie bisher: Spieler brauchen nicht mitzuschreiben, **aber neu:** sie **verlieren nicht das Recht auf** Geltendmachung von **Ansprüchen, wofür man sonst die Notation braucht** und sie dürfen den Schiedsrichter jederzeit (!) um ein Partieformular zwecks eigenem Mitschreiben bitten. (**Punkt A.2**) Bedeutet: Der Spieler könnte die Partie (teilweise) mitschreiben, wenn er die Möglichkeit einer entsprechenden Remis-Reklamation erkennt und hätte damit die Möglichkeit, seinen Antrag mit der Notation zu begründen.

- **Der Schiedsrichter kann auf Blättchenfall hinweisen (Punkt A.4.5, aber siehe Anhang Auslegung FIDE Laws of Chess vom 14.06.17: korrekte Interpretation ist „soll“!)**

- **Neu:** bei Gelten der Turnierregeln: Der Spieler darf bis zu 5x Einblick in das Partieformular nehmen (**Punkt A.3.2**)
- **Anhang C, algebraische Notation:**
 - Langnotation ist jetzt auch erlaubt, der Bindestrich darf weggelassen werden (Beispiele: e2-e4, e2e4, Sg1-f3, Sg1f3 sind erlaubt)
- **Anhang D, Wettkämpfe mit sehbehinderten Spielern:**
 - bei Wettkampf Sehbehinderter vs Gehörloser muss ein Assistent anwesend sein
- **Richtlinie I, Hängepartien**
 - Zugabgabe bei Abbruch muss mit Datum versehen sein
- **Richtlinie III, Partien ohne Zeitinkrement einschließlich Enspurtphase**
 - muss **im Voraus angekündigt** werden, andernfalls gilt die Richtlinie nicht!
 - nur hier Regelungen zu „gleichzeitigem Blättchenfall“